

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 100.

Donnerstag den 1. Mai.

1856.

Die nächste Nummer des Tageblatts wird kommenden Freitag ausgegeben.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachricht.

Am 28. April feierten zwei verdiente Männer, welche auch in unserer Stadt längere Zeit thätig gewesen sind, ihr fünfzigjähriges Amts-Jubiläum. Der Eine ist der durch seine geschichtlichen Werke und seine academische Wirksamkeit in den weitesten Kreisen bekannte Professor der Geschichte an der Universität Leipzig Dr. Ernst Wilhelm Wachsmuth, welcher am 28. April 1806 als Lehrer an dem Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg eintrat, 1811 an das Gymnasium zu Zerbst als Subrektor, 1815 an die hiesige Lateinische Hauptschule als Oberlehrer berufen wurde. Hier in Halle begann er an der Universität Vorlesungen zu halten, erhielt dann 1821 den Ruf als Professor der alten Litteratur an der Universität zu Kiel und wurde von dort 1825 als Professor der Geschichte nach Leipzig berufen, wo die glänzendsten Leistungen in dem Gebiete der Geschichte seinen Ruhm gesichert haben. Die drei Gymnasien, an welchen der Jubilar als Lehrer gewirkt hat, haben nicht versäumt ihre herzlichste Theilnahme an dem Jubelfeste theils durch die persönliche Anwesenheit ihrer Vorsteher (Prof. Müller von Magdeburg und Dr. Eckstein) theils durch Gratulationschreiben auszudrücken. Behörden und Amtsgenossen in Leipzig haben dies gleichfalls gethan. — Der Zweite ist der K. Superintendent und Oberpfarrer Páhold in Muskau, welcher im April 1806 seine amtliche Wirksamkeit als ordentlicher Lehrer an der Lateinischen Hauptschule begonnen hat. Dessen öffentliche Blätter haben bereits gemeldet, daß des Königs Majestät dem Jubilar den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht haben. Das Lehrer-Collegium der Schule, wo

er vor 50 Jahren eintrat, hat ihm ein Glückwünschungs-Schreiben übersendet.

### Der Verein zur Ersparniß von Winter- Bedürfnissen

wird auch für dieses Jahr seine Thätigkeit wieder beginnen. Wenn gleich anzunehmen ist, daß die hohen Preise für alle Lebensbedürfnisse bedeutend sinken werden, so bleiben doch die Vortheile, welche der Verein zu gewähren vermag, dieselben. Es steht hierbei der Zweck und die Gelegenheit zum Sparen und sichern Anlegen des Geldes obenan; ja gerade in billigen Zeiten möchte die Versuchung, das tage- und wochenweise verdiente Geld wieder zu vereinzeln und zu zersplittern, fast noch näher liegen, als bei Theuerungen. Andererseits bieten die für den Verein eingehenden Geschenke, die Benutzung der Zinsen und der Ankauf im Großen sich stets gleichbleibende Vortheile dar.

Sehr viele Einleger haben das auch sehr richtig erkannt und darum bereits um Wiederaufnahme des Vereins auch für dieses Jahr gebeten.

Der Verein wird deshalb seine Wirksamkeit unter folgenden Bedingungen mit dem 1. Mai beginnen:

§. 1. Jeder Theilnehmer, welcher vom 1. Mai bis 1. October an unsere Casse mindestens 1 *Rfl.* bis 15 *Rfl.* abliefern, erhält für die eingelegte Summe nach seiner Auswahl Naturalien und Braunkohlensteine.

§. 2. Die Einlagen können von 1 *Sgr.* an bei den aufgeführten Recepturen an jedem Wochentage gemacht werden.

§. 3. Die Gegenstände der Lieferung sind: Kartoffeln, Erbsen, Bohnen und Braunkohlensteine.

§. 4. Bis Mitte September hat sich jeder Einleger zu erklären, was und für wie viel er von jeder Art geliefert haben will.



§. 5. Die Lieferung von Naturalien geschieht in später bekannt zu machenden Terminen im October und November, an Braunkohlensteinen vom October bis Februar.

§. 6. Die eingezahlten Gelder werden in ein Buch verzeichnet, welches der Einzahler als Quittung in Händen behält.

Zur Annahme von Geld-Einlagen sind bereit die Herren: Arnold, Hoffmeister, Timmler, Kirchner, Dittmar, Hildebrandt, G. Seiffert, Korn, Friedrich I., Ault, Lippert, Weber, Wolfhagen, Schumann, Schönemann, Taak, G. Voigt, Köfewitz, Orndorf, Finger, Politz, Bahmann, L. Jenzsch, Lösche, Zabel, Schwabe, Kaufmann, Leihbibliothekar Wolff, Rathke auf dem Neumarkt, Teuscher & Bollmer.

Der Verein zur Ersparniß von Winter-Bedürfnissen.  
**Fabel.**

## Aufruf!

Der Herr hat über das Dorf **Buckau** bei Herzberg im Schweiniger Kreise eine schwere Heimsuchung verhängt. Eine am 15. h. früh 2 $\frac{1}{4}$  Uhr ausgebrochene Feuersbrunst legte 15 Hufnergehöfte, die Kirche, den Thurm, die Schule und die Pfarrscheune, im Ganzen 89 Wohn- und Wirthschaftsgebäude binnen 1 $\frac{1}{2}$  Stunde in Asche. Das Feuer, von einem heftigen Ostwind getrieben, verbreitete sich mit Blitzesschnelle über den nach Norden zu gelegenen Theil des Dorfes. Die eingäscherten Gebäude brannten fast gleichzeitig. Es ließ sich nichts als das nackte Leben retten, und ach, auch das vermochten nicht alle. Der Hufnersohn Gottlieb Blumberg, 26 Jahre alt, und der Hirtenknabe Traugott Heinrich, 15 Jahre alt, wurden vom Feuer dergestalt beschädigt, daß sie am 15. resp. 16. h. starben. Außer diesen erlitten auch noch 5 andere Personen schwere Brandwunden. 19 Familien (excl. Altsitzer) sind obdachlos und ihrer ganzen Habe an Mobilien, Kleidern, Betten, Getreide, Acker- und Wirthschaftsgeräthschaften beraubt. Die meisten verloren auch einen beträchtlichen Theil ihres Viehes, denn es verbrannten circa 50 Stück Kühe, Ochsen und Pferde, und von Schafen, Schweinen u. wurde fast nichts gerettet. Keiner der Abgebrannten außer dem Lehrer hatte etwas anderes als die Gebäude versichert, für die leider auch nur eine geringe Entschädigung gezahlt wird.

Die Noth ist daher so groß, daß das arme Buckau seinen Hülfseruf nach allen Seiten hin ertönen lassen muß. So gern auch die vom Feuer verschont gebliebenen 12 Hufner der Verunglückten sich annehmen, so

können sie doch nur wenig für sie thun, da 9 derselben erst vor 15 Jahren selbst total abbrannten, und mehrere sich in sehr kümmerlichen Verhältnissen befinden.

So wolle denn der treue Herr, der nahe ist bei denen, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zer schlagen Gemüth haben, recht viele christliche Herzen erwecken, daß sie bei der Kunde von dem über Buckau gekommenen Elend des Wortes gedenken: „Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan“, auf daß sein Name je länger je mehr gepriesen und verherrlicht werde!  
Buckau, den 23. April 1856.

**Weise, Pastor.**

Beiträge werden entgegengenommen von der Frau Gerichts-Amtmann **Koch** (Steinweg Nr. 29), von Herrn Kaufmann **Sisentraut** (Steinweg) und von der **Mühlmann'schen** Buchhandlung in Halle.

## Berichtigung der Predigtanzeige.

**Glauchau:** Zum Himmelfahrts-Feste fällt der Nachmittagsgottesdienst aus.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. **Casten.**

## Bekanntmachungen.

### Gas-Anstalt zu Halle.

Die Anfertigung der Zimmerarbeiten nebst Lieferung von Baustoffen behufs Erbauung des Wohnhauses, des Retortenhauses und des Reinigungshauses soll im Wege der Submission an Zimmermeister verdungen werden.

Die hierzu aufgestellten Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt und sind schriftliche und versiegelte Gebote, versehen mit der Aufschrift: „Submission auf Anfertigung der Zimmerarbeiten behufs Erbauung des Wohnhauses resp. Retorten- oder Reinigungshauses für die Gasanstalt“ daselbst bis zum **6. Mai 11 Uhr Morgens** abzugeben.

Halle, den 30. April 1856.

**Der Stadtbaumeister.**

### Brennholz-Auction.

**Freitag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr** soll kleine Ulrichstraße Nr. 19 Brennholz gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

**Bekanntmachung.**

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreis-Chirurgen Herrn Dr. **Vernice** finden von jetzt ab jeden Freitag Nachmittag 3 Uhr im Examen-Saale des Waagegebäudes statt und nehmen nächsten **Freitag den 2. Mai** cr. ihren Anfang.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Impfling nach geschehener Impfung an dem darauf folgenden nächsten Freitage zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pockenattest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 26. April 1856.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

**Retourbriefe.**

1) An K. Niederstedt in Göttingen. 2) Auguste Kensch in Eisleben. 3) W. Kapellen in Arnberg. 4) Steinert in Jena. 5) Alst in Berlin. 6) Munzert in Teutschenthal.

Halle, den 25. April 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

**Dachstein-Auction.**

**Dienstag, am 6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr**, sollen auf der Fischer'schen Ziegelei bei Böllberg

10,400 Stück Dachsteine

gerichtlich meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

**Mineralwasser,**

künstliche und natürliche, diesjährige Füllung, empfehlen  
**Pilz & Helmbold.**

**Ein Daguerreotyp-Apparat**

nebst Zubehör, und zum Photographiren eingerichtet, steht zu verkaufen Klausdorferstraße Nr. 22, 1 Treppe.

**Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich im elterlichen Hause kl. Schloßgasse Nr. 5 ein Mehlgeschäft eröffnet habe und bitte um geneigte Abnahme. Gleichzeitig empfehle ich gutes hausbacken Brod.  
**K. Tanneberger.**

Vorzügliche **Bratheringe** mit Gewürz-Sauce empfiehlt à Stück 1 *Sgr.* die Heringshandlung von verehel. **Görke** geb. **Bolke.**

Ein halber Wispel Kartoffeln ist billig zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 42.

**Broihan**

nächste Woche Montag und Donnerstag in der Brauerei von  
**Wilhelm Rauchfuß,**  
kl. Berlin Nr. 2.

Einige fast neue **Steinstufen**, so wie 2 Stück gute brauchbare **Fenster** mit **Läden** stehen billig zu verkaufen. Näheres an der Glauch. Kirche Nr. 13.

**Trockene Hefe**

im Ganzen und Einzelnen, stets frisch, empfiehlt

**Theodor Eisentraut.**

Alte Bruchsteine sind zu verkaufen Leipziger Str. 5.



verschiedene Sorten Verbennen, zu  $\frac{2}{3}$  gefüllte Leukojeumpflanzen, sowie ein starkes Sortiment schönblumige neueste Georginen, worunter mehrere Liliputsorten, empfiehlt

**K. Bär,** Sägerplatz 4.

**Belzachen** übernimmt unter Garantie der Feuerversicherung zur Conservirung  
**E. Lauterhahn, Kürschnerstr.**

Gute Gartenerde ist unentgeltlich wegzufahren  
Wallstraße Nr. 4.



Ein gebrauchter, aber guter leichter ein-spänniger Leiterwagen mit Hemmzeug wird zu kaufen gesucht Steinweg Nr. 46.

Ein noch gutes Fortepiano wird zu kaufen gesucht große Steinstraße Nr. 63.

Gebte Steinklopfer finden bei reichlichem Lohn Beschäftigung im Giebichensteiner Steinbruch.

**Gründlicher Clavier-Unterricht**

wird in und außerhalb der Wohnung des Lehrers zu beliebiger Zeit gegeben. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Ein prompt zahlender Miether verlangt zu Johanni d. J. ein womöglich in der Mitte der Stadt belegenes Familienlogis im Preise von 40 bis 50 *R.* Adressen wolle man an die Expedition des Tageblattes unter Chiffre X gelangen lassen.

In meinen Häusern Wallstraße 4, Mühlberg 5 und Taubengasse 9 sind sehr hübsche Wohnungen im Preise von 12 *R.* bis 125 *R.* zu vermieten und 1. Juli, letztere aber auf Verlangen sogleich zu beziehen.  
**Berner, Maurermeister.**

Eine meublirte Stube ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten kl. Schlamm Nr. 5.

Sofort oder zu Johanni ist noch ein Logis, wobei auch Küche, mit oder ohne Meubles zu vermieten alter Markt Nr. 33.

Mit heute überlasse ich den Herren **Kraft & Falkner** hier meine seither innegehabten Verkaufslocalitäten, in welchen dieselben das Detail-Geschäft für ihre Rechnung fortführen werden. Dagegen betrafte ich mein Cigarren-, Wein-, Spirituosen-, Waaren-, Expeditions-, Commissions- und Weinstuben-Geschäft bei und habe, um diesen Branchen eine größere Ausdehnung zu geben, ein besonderes Local in meinem Hause, vorn heraus, Eingang vom Thorwege rechts neben der Pughandlung der Madame Franke eingerichtet, in welchem ich dem Geschäfte meine ganzen Kräfte widme und es nach den seitherigen Grundsätzen fortführe. Indem ich meine verehrten Abnehmer ersuche mir ihr Vertrauen zu erhalten, bitte ich, auch in dem neuen Locale, in welchem der Verkauf von Wein und Cigarren ganz wie bisher auch im einzelnen stattfindet und die Weinstube eingerichtet ist, um recht zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 1. Mai 1856.

**Ferdinand Stahlschmidt.**

Bezugnehmend auf obige Annonce, zeigen wir hiermit an, daß wir heute unser

**Producten-, Commissions-, Speditionen- und Incasso-Geschäft**

nach Leipziger Straße Nr. 91 in das Haus des Herrn **Ferd. Stahlschmidt** verlegten und zugleich die von demselben geführte

**Material-Waaren-Handlung**

für unsere Rechnung übernahmen und unter unserer Firma fortführen werden.

Wir sichern stets beste und billigste Bedienung zu und bitten um geneigtes Wohlwollen.

Halle, den 1. Mai 1856.

**Kraft & Falkner.**

Veränderungshalber ist noch ein freundliches Logis, bestehend in 2 heizbaren Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere Spiegelgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Auch ist daselbst noch ein kleines Logis im Preise von 20 *R.* sofort zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Schlafstellen mit Beköstigung Kannische Straße 23.

Eine Henne ist zugelaufen Schülershof Nr. 2.

Eine goldene Uhrkette ist am Sonntag früh auf dem Wege von der Spiegelgasse bis auf den Bahnhof verloren geg. u. wird der betr. ehrliche Finder gebeten, dieselbe geg. Belohnung Spiegelgasse 10 1 Treppe hoch abzug.

Zum Himmelfahrtstfest frischen Speckkuchen auf **Preßler's Höhe.**

**Magdeburger - Bahnhof.**

Zum **Himmelfahrtstage** findet von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** ab **Tanzmusik** und **freie Nacht** statt.

**Bürgergarten.**

Zum **Himmelfahrtstag** von **Nachmittags 4 Uhr** an **Ballmusik** mit **freier Nacht**, wozu freundlichst einladet

**Eduard Beyer** im **Bürgergarten.**

Zum Himmelfahrtstag früh ladet zu frischen Speckkuchen und Nachmittag 4 Uhr zum Tanzvergnügen freundlichst ein **Gebhardt** im Apollgarten.

**Einladung.**

Zum **Himmelfahrtstag** ladet Freunde und Bekannte, sowie ein geehrtes Publikum hierdurch freundlichst ein, wobei ich mir erlaube, diesen Tag zugleich als **Einzugschmauß** mit zu verbinden; ich werde stets bemüht sein, jeden meiner werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen. Von früh 4 Uhr Caffee und Kuchen, so wie warmen Speckkuchen, und Tanzmusik.

Passendorf „zur Stadt Halle.“ **Aug. Bärenklau.**

**Feldschlösschen.**

Himmelfahrtstag von früh an Speckkuchen. Tanzmusik.

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. April 1856.

Weizen	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	15	=	—	=	=	2	=	21	=	3	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	26	=	3	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	3	=	9	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

